

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen - G9

Wirtschaft-Politik

Beethoven-Gymnasium Bonn

Stand: Februar 2020

*[Gemäß der Vorgaben sind Begriffe/ Kompetenzen/ Vereinbarungen, die für die Unterrichtsentwicklung als bedeutend **vereinbarte Grundsätze** bzw. Verbindungen zum **Medienkompetenzrahmen** farblich gekennzeichnet]*



Vorwort

Die Perspektive des Faches Politik trägt am Beethoven-Gymnasium Bonn dazu bei, dass die Lernenden politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen sowie relevante Probleme und Gegebenheiten, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Wertvorstellungen verstehen und kompetent beurteilen können. Sie hilft dabei, dass Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, ein möglichst dauerhaftes und belastbares politisch-demokratisches Bewusstsein auszubilden, das sie dazu befähigt, ihre Bürgerrollen in der Demokratie wahrzunehmen und politische, gesellschaftliche sowie ökonomische Prozesse aktiv mitzugestalten (**Handlungsorientierung, Förderung der Persönlichkeit, Anwendungsbezug**).

Der Politikunterricht ist aktuell und vermittelt Grundsätzliches und Kontexte, die den Schülerinnen und Schülern helfen Zusammenhänge zu analysieren und das Grundsätzliche am Einzelfall zu verstehen, so dass sie Gelerntes auch auf andere Zusammenhänge übertragen können. Das Fach Politik verbindet Unterrichtsgegenstände und Schülerinteressen mit der Bedeutung auch für die eigene Zukunft sowie intendiert über das Erkennen und Beurteilen zu politischer Entscheidung und politisch-gesellschaftlichem Handeln zu führen. (**Handlungsorientierung, Förderung der Persönlichkeit, Anwendungsbezug**). Dem entspricht die Betonung **selbständigen Lernens und Handelns**.

Leitlinien für den Politik-Unterricht in der Sekundarstufe I

- Jedes Thema sollte entweder **problemorientiert** oder sogar kontrovers unterrichtet werden.
- Im Sinne des exemplarischen Lernens sollen aktuelle Fallbeispiele (**Mitbestimmung von Unterrichtsinhalten**) im Vordergrund stehen.
- Um den Perspektivwechsel zu fördern, sollte der Unterricht möglichst **handlungsorientiert** sein.
- Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierte Methoden im Unterricht (**Mitbestimmung von Aufgabenstellungen, Differenzierung in der Aufgabenstellung, Aufgabenstellungen aus der Lerngruppe heraus**).
- Die gewählten Themen sollen möglichst aktuell unterrichtet werden und sich an der Lebenswelt der **Schülerinnen und Schüler** orientieren (**Mitbestimmung von Unterrichtsinhalten für Schüler**).
- Der Einsatz von aktuellem Medienmaterial ist zu empfehlen.
- Bei der Behandlung aller Themen ist der ‚Beutelsbacher Konsens‘ zu beachten.

Besonderheit in der Stundentafel für das Fach Wirtschaft-Politik-Unterricht

Gemäß dem am Beethoven-Gymnasium von der Schulkonferenz beschlossenen Stundenraster (Wiedereinführung G9) wird das Fach Wirtschaft-Politik in der Erprobungsstufe in den Klassen A und B zweistündig in Jahrgangsstufe 5 und in den Klassen C und D je zweistündig in den Jahrgangsstufen 5 und 6 unterrichtet. Dabei werden in allen Klassen die vom Kernlehrplan vorgeschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Erprobungsstufe erreicht.

In den Klassen C und D werden in der Jahrgangsstufe 6 Unterrichtsinhalte vertieft, die in den Klassen A und B in der Jahrgangsstufe 7 aufgegriffen und erweitert werden. Zum Ende der Sekundarstufe I haben die Schülerinnen und Schüler aller Klassen die gleiche Anzahl an Stunden Unterricht in Wirtschaft-Politik erhalten.

Leistungsbewertung für den Politik-Unterricht in der Sekundarstufe I

Da es im Fach Politik keine Klassenarbeiten gibt, bekommen die SchülerInnen regelmäßig Rückmeldung über Häufigkeit und Qualität ihrer mündlichen Mitarbeit.

Ergänzend werden schriftliche Leistungen wie Heftführung, Tests und andere selbstständige Arbeiten (z.B. Kurzreferate, Portfolios, Lerntagebücher) bewertet und benotet. (*Vergleiche hierzu: Kernlehrplan Politik/ Wirtschaft S. 25 f.*)

Zudem werden Möglichkeiten zur Selbstdiagnose des Lernfortschritts geschaffen und die Mitbestimmung bei Abfragemöglichkeiten zur Lernkontrolle eingesetzt.

Lehrbücher für den Politik-Unterricht in der Sekundarstufe I

- Westermann, TEAM 5/6, Wirtschaft-Politik, NRW - G9
- Floren, F.-J., u.a.: Politik/Wirtschaft 7/8, Schöningh
- Floren, F.-J., u.a.: Politik/Wirtschaft 3, Schöningh



Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder der Rahmenvorgabe	Übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Methoden/ Medien (MKR)
<p>Halt – wir wollen mitbestimmen! – Wege zur Teilhabe an politischen Prozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet eigentlich Politik? • Mitbestimmung in der Familie • Mitbestimmung in der Schule: Klassensprecher und Schülervertretung • Politik vor Ort – Aufgaben einer Gemeinde 	<p>IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) • Rechte und Pflichten von Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5, Mitbestimmung von Unterrichtsinhalten für Schüler), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2, kritisches Prüfen), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4). • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Interview durchführen (Besuch der SV) (Elemente der Bewegung im Unterricht, externe Ressource) • Simulation eines demokratischen Entscheidungsprozesses in der Gemeinde anhand eines Planspiels (Baulücke) (Handlungsorientierung, Anwendungsbezug)
<p>Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wünsche, Bedürfnisse • Grund-, Kultur-, Luxus- und soziale Bedürfnisse • Güter, Bedarf • Wirtschaftspolitische Maßnahmen 	<p>IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) • Taschengeldverwendung (IF 1) 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4, Anwendungsbezug) • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1, Förderung des selbstständigen Lernens und Anwendungsbezug) • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2) • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische 	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • Deutung von Karikaturen • (Digitale) Erhebung zur Schuldenfalle • Erstellen eines eigenen Taschengeldplans (Anwendungsbezug, Mitbestimmung von Unterrichtsprodukten) • Soll der Staat Bedürfnisse steuern? Diskussion zu ungesunden Lebensmitteln (MKR 2.1) • Geld und seine Funkti-

		<p>und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), Förderung der Persönlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). 	<p>onen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4)</p>
<p>Prima Klima!? Wohin mit unserem Plastikmüll?</p> <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit unserem Plastikmüll Müllvermeidung, Müllverwertung Upcycling – trash or treasure? 	<p>IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p> <p>IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3) wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5, kritisches Prüfen), erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1) beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1, Förderung der Persönlichkeit), beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1, Handlungsorientierung), setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Auswertung von Schaubildern und Diagrammen (MKR 2.2) Anfertigen einer Mindmap Projekt: Planung, Entwicklung, Herstellung und Präsentation eigener Upcycling-Produkte (Methode: Museumsgang, Elemente der Bewegung im Unterricht)
<p>Arbeit statt Schule? – Kinderrechte in aller Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> „Kinderarbeit“ in Deutschland (im Haushalt/Garten helfen, Nebenjobs) Kinderarbeit in Entwicklungsländern (Situation der Familien, Arten der Arbeit, Folgen der Arbeit) Kinderrechte Vorteile/Nachteile des Lernens gegenüber des Arbeitens Kinderarmut in Deutschland 	<p>IF 4 Identität und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4) 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern in elementarer Form ökonomische, politische & gesellschaftl. Strukturen (SK 2), beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), begründen ein Spontanurteil (UK 3), praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3, Handlungsorientierung). 	<ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Plakaten, Folien, Wandzeitungen, PPP (MKR 4.1) (Elemente der Bewegung im Unterricht) Internetrecherche (MKR 2.1) Zukunftswerkstatt: Wie kann eine bessere Welt für Kinder aussehen? (Elaborationsstrategie: Übertragung abstrakter Inhalte in konkrete Beispiele) Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4)

Jahrgangsstufe 6/7

Problemfelder	Inhaltsfelder der Rahmenvorgabe	Übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen	(mögliche) Methoden/ Medien
<p>Die da oben, wir hier unten! Was geht mich Politik an? – Politikverdrossenheit versus politisches Engagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interesse von Jugendlichen an Politik/ Politikverdrossenheit • Demokratie • politisches Engagement von Jugendlichen in Schule und Gesellschaft • Bedeutung von Wahlen <p>Gleiches Recht für alle? – Chancen und Schwierigkeiten bei der Anwendung des Rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Folgen von Jugendkriminalität • Jugendschutzgesetze • Jugendstrafen • Täter-Opfer-Ausgleich 	<p>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdung und Sicherung von Grund- und Menschenrechten <p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen • Werte und Wertewandel in der Gesellschaft 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung. (SK) • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an. (MK) • wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten. (MK) • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertemaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert. (UK) • diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt. (UK) • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1) (UK) • sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen. (HK) • besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben. (HK) • setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein(Mitbestimmung von Unterrichtsinhalten für Schüler). (HK) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2) (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Clustering zum Begriff Demokratie • Befragung (externe Ressource) • Wahlomat • Simulation eines Gerichtsprozesses (Elaborationsstrategie: Übertragung abstrakter Inhalte in konkrete Beispiele) • Besuch einer Verhandlung im Jugendgericht (Anwendungsbezug, Elemente der Bewegung im Unterricht, externe Ressource) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2) • Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4)

<p>Wir schaffen das?! Zuwanderer in Deutschland – Schwierigkeiten und Chancen der Migration und Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migration, Integration • Gründe und Folgen von Migration • Schwierigkeiten und Chancen der Migration und Integration • Einwanderungsland Deutschland das Staatsangehörigkeitsgesetz 	<p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werte und Wertewandel in der Gesellschaft • Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen • Staatsbürgerschaft 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Hintergründe und Folgen der Migration. (SK) • nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken sinnvoll – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien. (MK) • handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte. (MK) • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1) (MK) • formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen (Mitbestimmung von Unterrichtsprodukten). (UK) • entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar. (UK) • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein. (HK) • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst. (HK) • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel). (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Schaubildern und Diagrammen • Analyse von Karikaturen • Erstellen von Plakaten/ PowerPoint- Präsentationen • Pro-Contra- Diskussionen
<p>Der Markt regelt das schon! Woher kommen die Preise?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt, Wettbewerb, Preisgestaltung, Angebot und Nachfrage <p>Alles Müller oder was? Information oder Manipulation – wie Werbung Jugendlichebeeinflusst</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markenbewusstsein • Rechte von Jugendlichen, Kaufen auf Pump <p>Vom Tellerwäscher zum Millionär? – Chancen vs. Risiken von Selbstständig-</p>	<p>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration • Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmen bzw. des Unternehmens in der Marktwirtschaft 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Marktmechanismen und erörtern Gefahren für und Rechte der jugendlichen Verbraucher. (SK) • legen Wege sowie Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit dar. (SK) • führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich der Analyse von Märkten – durch (kritisches Prüfen). (MK) • planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden. (MK) • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen. (MK) • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1) (MK) • reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen. (UK) • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3) (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Befragung zum Thema Markenbewusstsein (Anwendungsbezug, externe Ressource) • Stationen lernen/ Projekt (ggf. übergreifend): Unternehmer werden (Elemente der Bewegung im Unterricht) • Fallbeispielanalyse – Schuldenfalle(Elaborationsstrategie: Übertragung abstrakter Inhalte in konkrete Beispiele) • Experteninterview

<p>keit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsideen • Märkte analysieren • Arbeitsprozesse organisieren, Rechtsformen, Standortentscheidungen <p>Geiz ist geil?! Wirtschaften will gelernt sein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geheimnis des Geldes, Taschengeldparagraph, Geldfunktionen • Einholen von Produktinformationen • Vor- & Nachteile ökologischer Produkte 		<ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (Anwendungsbezug). (HK) • werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen. (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3) • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)
<p>Gleiche Chancen für alle! – Wie gerecht ist Deutschland wirklich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Ungleichheit, soziale Gerechtigkeit • Berufschancen und Bildungsniveau • Teilzeitarbeit in Beruf und Familie • Einkommensunterschiede in Deutschland • Ausgrenzung durch Arbeitslosigkeit 	<p>Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft • Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch. (SK) • erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt. (SK) • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an. (MK) • nutzen verschiedene – auch neue Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (kritisches Prüfen). (MK) • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich der Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert. (UK) • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel). (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Marktplatz zum Begriff ‚soziale Gerechtigkeit‘ (Elemente der Bewegung im Unterricht) • Analyse von Tabellen und Statistiken • Behandlung von Fallbeispielen • Internetrecherche (Mitbestimmung von Unterrichtsprodukten)
<p>Alles Fake-News oder was? Deutschland als Medien-demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meinungsbildung in den Medien • Information oder Manipulation • Medien, Marketing und Konsumenten • Pressefreiheit 	<p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft • Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Chancen und Risiken sowie politische und soziale Auswirkungen neuer Medien. (SK) • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren. (MK) • wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten. (MK) • diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche • Expertenbefragung (externe Ressource) • Selbsterkundung/ Umfrage (Förderung selbständigen Lernens) • Wandzeitung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und

<ul style="list-style-type: none"> Probleme der Medien-demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> Globale Vernetzung und die Rolle der Medien 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen. (UK) stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3) (UK) erstellen Medienprodukte zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein. (HK) setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4) (HK) 	<p>Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4) Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4)
<p>Auslaufmodell Europäische Union? Flüchtlingskrise und Brexit, steckt die EU in einer Sackgasse? – Entwicklungen und Herausforderungen auf europäischer Ebene</p> <ul style="list-style-type: none"> EU-Politik und Konsumentenalltag Binnenmarkt und globale Beziehungen die EU – ein Erfolgsmodell? 	<p>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme 	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen. (SK) planen den Ablauf eines Arbeitsvorhabens, führen es durch und reflektieren es (Mitbestimmung von Sozialformen durch die Lerngruppen). (MK) handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte. (MK) entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar. (UK) vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu. (HK) 	<ul style="list-style-type: none"> Stationen lernen: Institutionen der EU (Anwendungsbezug, Elemente der Bewegung im Unterricht) Pro-Kontra- Debatte